

Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom. Schwarzlorstrasse 5, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 7 11 31
Zentralverkehrsleiter-Fk.: K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telefon Geschäft (051) 25 69 56, Privat (051) 56 80 56
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
Zentralverkehrsleiter-Bff. D.: H. Wiedmer, Alemannenstr. 44, Bümpliz, Telefon Geschäft (031) 5 59 41, Privat (031) 66 01 49
Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektionen:

Sektionsadressen:

Aarau: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Baden: Postfach 31 970, Baden
Basel: Postfach 40, Basel 9
Bern: Postfach Transit, Bern
Biel: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental: Heinz Liechti, Neufeld, Hindelbank
Genève: Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus: Reinhold Staub, Bleichstr. 19, Glarus
Langenthal: Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg: Max Roth, Wildegg/AG
Luzern: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittlerhantal: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel: Walter Ineichen, 4, Creux du Sable, Colombier
Olten: Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rüti-Rapperswil: Spöri Alwin, Neugut, Wolfhausen (ZH)

Sektionen:

Sektionsadressen:

Schaffhausen: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Solothurn: Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen: Wm. Willi Pfund, Lindenstr. 161, St. Gallen
**St. Galler Oberland-
Graubünden:** Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun: Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf (UR)
Uzwil: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil (SG)
Vaud: Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur: Postfach 382, Winterthur
Zug: Adolf Kistler, Industriestr. 46, Zug
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 62, Uster
Zürich: Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg (ZH)

Zentralvorstand

Wettkampf- und Bewertungsreglemente «Tag der Uem.-Truppen 1958». Am 21. April 1956 fand die durch den ZV angeregte Besprechung mit dem erweiterten Vorstand der Sektion Basel über die Wettkampf- und Bewertungsreglemente «Tag der Uem.-Truppen 1958» im besten Einvernehmen statt.

Die Erweiterung der bestehenden **Wettkampfreglemente** wurde eingehend besprochen und die Sektion Basel erklärte sich bereit, einen Entwurf für die Disziplinen Funk auszuarbeiten.

Bei der Behandlung der **Bewertungsreglemente** wurde vorerst die für Dübendorf gewählte Lösung besprochen und der von der Sektion Basel gestellte Antrag von allen Gesichtspunkten aus beurteilt. Es zeigte sich dabei, dass für eine gerechte Bewertung nicht gemäss Antrag alleine auf die Bauzeit und Korrekturzeit abgestellt werden darf. Die Beurteilung ist vielmehr ähnlich derjenigen von Dübendorf aufzubauen, wobei jedoch alle Fehler in entsprechend abgestuften Zeitzuschlägen ausgedrückt werden sollen. Im Standblatt ist somit nur eine Addition der Zeiten durchzuführen, was die Arbeiten im Rechnungsbüro wesentlich erleichtern hilft.

Über die **Geheimhaltung oder Veröffentlichung** der Bewertungsreglemente wurde rege diskutiert. Beide Systeme weisen Vor- und Nachteile auf. An der Präsidentenkonferenz 56 soll das Problem eingehend besprochen werden.

Gemäss Antrag 4 der Sektion Basel sollen als **Schiedsrichter** Wehrmänner aller Grade zugelassen werden. Diesem Antrag wurde bereits an der DV 1955 im Prinzip zugestimmt. Es hat sich bereits in Dübendorf gezeigt, dass für die Beurteilung im Tasten, Gehörablesen, Bedienung der Schiedsrichterstationen usw. mit Vorteil Uof. und Pioniere eingesetzt werden. Wo jedoch die Zusammenarbeit einer Stationsmannschaft oder Baugruppe beurteilt werden soll, ist Offizieren der Vorzug zu geben. *Str.*

«Funkhilfe des EVU»: Vor einiger Zeit ist zwischen dem ZV und der Dienststelle des Rotkreuz-Chefarztes die Verbindung aufgenommen worden um die sehr wünschbare und enge Zusammenarbeit zwischen den «Alarmgruppen der Funkhilfe» und der Katastrophenhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes abzuklären. Es bestand bereits von Anfang an vollständige Übereinstimmung der Auffassungen; die Rotkreuz-Kolonnen des Schweiz. Roten Kreuzes sind auf die durch unsere Alarmgruppen zu übernehmenden Verbindungen angewiesen, während wir stolz darauf sein dürfen, unsere freiwillige Organisation in den Dienst dieser so hervorragenden humanitären Institution stellen zu können und durch unsere gemeinsame Zusammenarbeit den Einsatz der Rotkreuz-Kolonnen noch zweckmässiger gestalten zu helfen.

Zur restlosen Abklärung aller Detailfragen werden in den nächsten Wochen Funktionäre der örtlichen Rotkreuz-Kolonnen bei den Präsidenten unserer «Funkhilfe des EVU» angeschlossenen Sektionen vorsprechen, um einen allfälligen gemeinsamen Katastropheneinsatz zu koordinieren. Wir möchten deshalb die in Frage kommenden Sektionspräsidenten bitten,

gemeinsam mit den Alarmgruppenchefs alle sich stellenden Fragen eingehend zu prüfen und eine erspriessliche Zusammenarbeit anzustreben.

*

Aus technischen Gründen können die Resultate des ersten Wettbewerbes erst im nächsten «Pionier» erscheinen.

Abwesenheit des Zentralsekretärs:

In der Zeit vom **11. bis 23. Juni** befindet sich der Zentralsekretär im EK, und er bittet die Sektionsvorstände, während dieser Zeit keine Korrespondenzen an das Zentralsekretariat zu richten. *Eg.*

Comité central

Liaisons de secours de l'A.F.T.T. Contact a été pris récemment entre le service du médecin chef de la Croix Rouge Suisse et le comité central dans l'intention de préciser les modalités de collaboration de notre organisation d'alarme et le secours en cas de catastrophe de la Croix Rouge.

Le fait que les colonnes de la Croix Rouge ont besoin, le cas échéant, de nos liaisons, et que nous sommes fiers de pouvoir mettre nos services à disposition de cette organisation hautement humanitaire fut mis en lumière par ces conversations.

Le règlement des questions de détail se fera dans les sections entre le représentant local des colonnes de la Croix Rouge et les présidents des sections intéressées, dans le but de coordonner les efforts en cas d'engagement lors de catastrophe.

Nous nous permettons donc de prier les présidents des sections et les chefs des groupes de secours d'étudier avec intérêt toute proposition de collaboration active dans ce sens.

Absence du secrétaire central. Le secrétaire central sera au service militaire du 11 au 23 juin; il prie les comités de section de ne point envoyer de correspondance au secrétariat central pendant cette période. *C. C.*

Règlements de concours et barèmes d'appréciation pour les Journées des Tr. Trm. 1958

La séance qui, à la suite de l'assemblée des délégués, devait avoir lieu avec le comité de la section de Bâle étendu et qui concernait les règlements d'appréciation des concours a eu lieu dans le meilleur esprit le 21 avril 1956.

L'extension des règlements actuels fut longuement discutée, et la section de Bâle se déclara d'accord d'étudier un nouveau règlement concernant la discipline radio.

En ce qui concerne les barèmes d'appréciation, la formule adoptée à Dübendorf fut d'abord étudiée, puis la proposition de Bâle examinée sous tous les angles. On constata qu'une évaluation équitable du travail ne pouvait pas être basée sur le temps de montage et le temps de correction. L'appréciation doit bien plutôt être du même genre que celle de Dübendorf,

mais les pénalisations seront exprimées en temps. Les feuilles de contrôle ne porteront donc plus que des temps à additionner, ce qui facilitera de manière appréciable le travail du bureau des calculs.

Il fut vivement discuté de la publication ou du secret du barème d'évaluation. Les deux systèmes présentent des avantages et des inconvénients. La conférence des présidents 1956 aura l'occasion d'en parler en détail.

La proposition 4 de Bâle demandait que l'on prit des arbitres de tous grades. La décision de principe de l'assemblée générale 1956 y était favorable. L'expérience de Dubendorf a montré qu'on pouvait avec avantage employer des arbitres pris parmi les pi. et sof. pour ce qui était de la manipulation, réception, service des sta. arbitres, etc. . . . Lorsqu'il s'agit d'estimer le travail d'une équipe de construction ou de sta., il est néanmoins préférable de donner la préférence aux officiers.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Postcheckkonto VI 5178

Sende-Abende. Unsere Sektion arbeitet, wie schon in einem Rundschreiben mitgeteilt wurde, jeden **Mittwoch** im Basisnetz mit Zürich. Die Verbindungen sind im allgemeinen gut. Wir erwarten eine regere Beteiligung im Funklokal.

Funkwettbewerb. Am 24. Juni 1956 findet der zweite Funk-Wettbewerb statt. Interessenten, die sich daran beteiligen möchten, melden sich beim Verkehrsleiter Funk: Hansrudolf Graf, Unterdorf, Kölliken. Wir beabsichtigen, zwei Stationen einzusetzen, sofern sich genügend Kollegen melden. Also auf zum Funkwettbewerb am Sonntagmorgen, 24. Juni.

Pferderennen. All denjenigen, die sich anlässlich der Frühjahrspferderennen zur Verfügung gestellt haben, besten Dank.

Mitgliederbeiträge. Ende Mai hat jedes Mitglied den Einzahlungsschein zur Begleichung des Jahresbeitragen pro 1956 erhalten. Erfüllt eure Pflicht bitte in den nächsten Tagen, damit Ihr nicht mehr daran denken müsst.

Kant. aarg. Vorunterrichts-Orientierungslauf vom 15. April 1956. Unsere Sektion hatte bei diesem Gross-Anlass den Übermittlungsdienst übernommen. Auf 7 Posten wurden Funkstationen plaziert, die alle mit dem Start (Schulhaus Rothrist) in Verbindung standen. Wir arbeiteten mit den bewährten SE-101-Stationen in zwei Dreier- und einem Vierer-Netz. Wir waren erstaunt, wie eifrig und an der Sache interessiert diese jungen Bur-schen und Mädchen sich an den Patrouillen-Läufen beteiligten, mit Kompass hantierten, Karten lasen, Distanzen schätzten usw.

Nur schade, dass sich aus unseren Reihen meistens nur Jungfunker an solchen Anlässen beteiligen. Diesen gilt unser spezieller Dank.

Kabelwerke Wildegg, Besichtigung. Wir wurden in freundlicher Weise darauf aufmerksam gemacht, dass uns die Möglichkeit geboten ist, Ende Sommer — vielleicht an einem Samstagnachmittag — die Kabelwerke Wildegg zu besichtigen. Wir machen Euch absichtlich schon heute auf diesen Anlass aufmerksam mit der Bitte, dem Vorstand Eure Anwesenheit und das gewünschte Datum zu melden, worauf dann mit der betreffenden Firma Fühlung genommen und das Datum festgesetzt werden kann.

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Funkwettbewerb vom 24. Juni 1956. Wie schon vor einem Monat angekündigt, möchten wir diesmal mit einer Station etwas weiter weg und vor allem höher hinauf als wie bisher. Das genaue Programm konnte bis zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Zeilen noch nicht festgelegt werden. Interessenten, die auch schon den Samstagnachmittag opfern können, sind gebeten, sich baldmöglichst mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen. — Für diejenigen, die weniger Zeit zur Verfügung haben, werden wir — genügend Interesse vorausgesetzt — die zweite Station hier in Baden in Betrieb nehmen. Anmeldungen werden auch am Sendeabend entgegen-
genommen, ein spezielles Zirkular wird **nicht** versandt.

Fachtechnischer Kurs Bft.-Dienst. Beim Erscheinen dieser Zeilen wird dieser bereits seinem Abschluss entgegengehen. Ein ausführlicher Bericht erscheint später.

Kassa. Wir danken allen Mitgliedern, welche unsern Aufruf in den letzten Sektionsmitteilungen beachtet haben, und machen darauf aufmerksam, dass im Laufe dieses Monats die Nachnahmen versandt werden. Zur Erinnerung noch einmal unsere Konto-Nummer: VI 9657. *fk.*

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern Telefon: K. Müller G 2 36 44 / P 66 09,72 —
R. Ziegler G 62 29 68/P 5 51 14

Bei Halbzeit steht das Spiel Vorstand gegen Mitglieder erfreulicherweise eindeutig zugunsten der Mitglieder! Die nun wieder einigermaßen eingereichten Baracken gestatteten einen neuen Start zu mannigfacher Betätig-

ung, den unsere FHD-Kameradinnen ganz grossartig ausgenutzt haben und mit ihrem fachtechnischen Kurs mit rund 20 Teilnehmerinnen in sicherer Leader-Position stehen. Wie sich «pi» überzeugen konnte, wird an diesen Kursabenden mit echt weiblicher Geschäftigkeit gearbeitet und ernsthaft an einem halben Arsenal Tg-Material manipuliert. Zwei bewährte Amateur-Instruktoren geben sich dabei alle Mühe, den Reglementen und Vorschriften und was sonst noch zu unserem lieben Korpsmaterial gehört, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Bemerkenswerterweise haben sich an dem Kurs unserer FHD-Kameradinnen einige Mitglieder des FHD-Verbandes angeschlossen und dies dürfte ein Novum darstellen, das in unserer Sektion auch in der männlichen Sparte Schule machen dürfte. Selbstverständlich wird der besagte Kurs von den Vorstandsmitgliedern pflichtbewusst inspiert um ihrem «Interesse» an der regen Sektionstätigkeit Genüge zu leisten.

A propos, Baracken. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung eine definitive Barackenordnung beschlossen, die eine Aufteilung der vier Räume wie folgt vorsieht: 1 Sendelokal für den Sektions-Sender und 1 Sendelokal für die Gruppe Fl./Flab. Die übrigen zwei Räume stehen als Theorie-, bzw. Gesellschaftsräumlichkeiten für die Sektionstätigkeit zur Verfügung. Die periodischen Anlässe der einzelnen Gruppen gelten gemäss Tätigkeitsprogramm. (Korrektur EVU-Basisnetz: Mittwochabend, siehe Pionier Nr. 4!)

Ergänzung des Tätigkeitsprogrammes. Wie vorausgesehen war, stellen sich uns für den Monat Juni zusätzliche Uem.-Aufgaben. Der Einfachheit halber sei das Tätigkeitsprogramm an dieser Stelle auszugsweise wiedergegeben:

- | | |
|------------------------|--|
| * 17. Juni | Int. Briefträgerwettbewerb (!) |
| 24. Juni | Int. Ruderregatta Wohlensee (in Abänderung des Tätigkeitsprogrammes) |
| 24. Juni | Funkwettbewerb |
| * 30. Juni und 1. Juli | Nat. Concours Hippique |
| 10. und 24. Juni | Schiess-Sektion: Oblig. Übung |
- * Zusätzliche Uem.-Dienste.

... ein vollgerütteltes Mass für einen Monat! — Wohlan ihr wackeren Pioniere und solche die es werden wollen! Lasst unseren Verkehrsleiter Fk. nicht im Stich und meldet Euch vertrauensvoll zum einen oder andern Anlass (Adresse: Postfach Transit, Bern) — oder noch besser, zeigt mal Eure frischen Gesichter am Stamm! Leere Stühle stehen ab und zu noch zur Verfügung. — Gläser auch. *pi*

Surprise-Party FHD und «EVU-Frauen». Am 27. April abends fanden sich unsere FHD's und die Frauen der EVU-Männer bei Frau «Chrosle» zu einem Höck zusammen. 13 waren wir, und es war sehr gemütlich! Militarist- und Zivilistinnen kamen sich dadurch etwas näher. Dabei zeigte es sich aber, dass die Uem. unserer Männer nicht immer klappt (!) — Herzlichen Dank unserer Gastgeberin. Allgemein wurde eine Wiederholung gewünscht!

SUT Locarno. Wer meldet sich noch für eine FHD-Patrouille? —
Letzter Termin! *Fla.*

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Bieler Orientierungslauf vom 22. April. Es scheint zur Tatsache zu werden, dass kein grösserer Anlass mehr ohne Funkverbindung auskommt. Dieser Erkenntnis verdankt unsere Sektion den Auftrag, während des Bieler Orientierungslaufes die leitenden Stellen untereinander sowie mit den Kontrollposten funktechnisch zu verbinden. Unsere altbewährten und sturmerfahrenen Aktiv- und Jungmitglieder meisterten mit Hilfe einiger SE 101 diese Aufgabe vorbildlich. Während des ganzen Anlasses tropfte die Sonne aus allen Himmelslücken in die Dachrinnen herunter. Dies bekamen in ganz besonders eindrücklicher Art unsere drei sektionseigenen Läufer zu spüren. Unter dem Einfluss des vielen Wassers verformte sich das Gelände derart, dass es nicht mehr möglich war, mittels einer Karte die Posten der Reihe nach anzulaufen. Dieses Künstlerpech war durch vermehrtes Umherirren in der Geographie rund um Leubringen nicht mehr gutzumachen; ein Mittelplatz in der Rangliste besiegelte diesen unter dem guten Omen des letztjährigen Erfolges gestarteten Lauf.

Felddienstübung. Drei gute Organisatoren unserer Sektion haben sich zusammengesetzt, um die nun definitiv auf den 7./8. Juli angesetzte FD-Übung zu planen. Sie wollen dieses Jahr etwas Neues bieten, eine Übung voller Überraschungen sowie funktechnischen und gesellschaftlichen Spezialitäten. Mit einiger List und Tücke waren höchstens folgende Punkte zu erfahren: Maquis-Funker, die sich der modernsten Richtstrahl-funkanlagen bedienen. Telephonie- und Telegraphieinsatz bieten für Aktive und Jungmitglieder interessante Tätigkeitsfelder. Am Sonntag-nachmittag wird ein gemütlicher EVU-Höck mit Anhang stattfinden.

JM-Versammlung vom 7. Mai. Diese verhältnismässig gut besuchte Versammlung war ausschliesslich der Besprechung einer JM-Übung

gewidmet. Im Verlaufe des Abends wurde von Grund auf ein Programm für eine 2tägige Übung aufgestellt und als tauglich befunden. Die JM-Übung 1956 wird somit zur Tatsache werden, und zwar am 18./19. August in der Gegend des Bielersees. Ein Zirkular mit näheren Angaben wird zur gegebenen Zeit an alle JM versandt werden.

Bieler Braderie am 1. Juli. Für diesen Anlass wird auch dieses Jahr eine Funkverbindung benötigt. Der EVU wünscht daher noch einige gewandte Kräfte einzustellen. Nur seriöse Bewerber wollen gefälligst ihre Anmeldung, unter Weglassung von Photo, Zeugnisabschriften und Lebenslaufbeschreibung, an den Personalchef, Herrn Fritz Wälchli, senden.

Diverses. Das sektionseigene Finanzdepartement teilt mit: Traditionsgemäss steht trotz Ablauf des Zahlungstermins noch ein Teil der Jahresbeiträge aus. Traditionsgemäss zahlen aber die Säumigen ihr Scherflein bis Ende Juni ein. Es geht doch nichts über die Tradition! Also Postcheckkonto Nr. IVa 3142.

Das auf Ende Juni/anfangs Juli so gut gestopfte Programm lässt es nicht zu, auch noch eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dieser Anlass soll aber später nachgeholt werden. Zugleich werden wir uns freuen, euch allen unser neues Stammlokal vorstellen zu dürfen. Genauere Angaben hierüber werden in der nächsten «Pionier»-Nummer veröffentlicht werden.

2. Funkwettbewerb. Selbstverständlich wird sich unsere Sektion an diesem Anlass beteiligen. Leider konnte bis zum Redaktionsschluss der Standort nicht festgelegt werden. Bei Erscheinen vorliegenden Blattes ist dies sicherlich geschehen, und alle Interessenten können sich den Treffpunkt für Sonntagmorgen, 24. Juni, beim Präsidenten erfragen.

Section Genève
 Adresse de la section:
 Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte, Pinchat-Carouge (GE)

Comme nous avons eu l'occasion de le dire, nous avons participé, les 14 à 15 avril, à la course d'orientation de nuit par patrouilles, organisée par la Société Militaire de Genève. Cette manifestation, malgré le temps déplorable, a remporté plein succès. Les liaisons que nous avons assurées

ont très bien fonctionné, au grand plaisir des organisateurs. Nous remercions ici tous les membres qui ont répondu à notre appel.

Nous rappelons les cotisations. Nous aimerions en effet pouvoir liquider au plus vite cette question, et prions les membres qui ne se sont pas encore acquittés de cette petite somme de bien vouloir le faire sans retard.

Les séances d'émission ont toujours lieu le vendredi soir au local, à partir de 2030. Elles sont, de plus, agrémentées maintenant d'un jeu de tennis de table. Stamm à l'«Hôtel de Genève» dès 22 heures. VJ

Sektion Glarus
 Offizielle Adresse: Reinhold Staub, Bleichstr. 19, Glarus
 Telefon Geschäft (058) 5 10 91. Privat (058) 528 76 Postcheckkonto IX a 1340

Widerruf. Entgegen anderer Ansichten, ist die Übermittlungssektion Glarus nicht gestorben, obschon unsere Adresse unter den Sektionsmitteilungen im letzten «Pionier» aus uns nicht bekannten Gründen fehlte.

An Veranstaltungen der nächsten Zeit sind zu nennen: Verbindungsdienst für den UOV, evtl. Verbindungsdienst am Seenachtfest Weesen.

Sektions-Sender. Leider kann der Betrieb immer noch nicht aufgenommen werden, weil der letzte Sturm uns die Antenne in einen Zustand versetzte, dass sie komplett neu erstellt werden muss, andererseits ist die Lokalfrage immer noch nicht gelöst.

EVU-Funkhilfe. In dieser Sache werden alle Mitglieder erneut angefragt. Der Vorstand bittet, das Zirkular genau zu lesen und wenn immer irgendwie möglich positiv zu beantworten. st.

Sektion Lenzburg
 Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telephon Geschäft: (064) 8 42 22
 Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sendeabend. Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr wird am Sektionsender trainiert. Der Funkverkehr auf unserem Basisnetz läuft auf Hochturen, dank dem eifrigen Sendeleiter von M20 und des grossen Einsatzes

Funkwettbewerb im Funknetz des EVU

(Spezialbedingungen)

In diesem Wettbewerb soll vor allem die Beweglichkeit der Stationsführer und Stationsmannschaften geschult werden. Die beiden wesentlichen Bewertungspunkte sind die Anzahl der Verbindungen und die Distanz. Die Wahl des Standortes ist freigestellt, um den Sektionen die Möglichkeit zu geben, sich günstige Wettbewerbsbedingungen zu schaffen. Pro Sektion können mehrere Stationen eingesetzt werden, jede Station wird jedoch separat berechnet.

A. Bewertung

- a) pro hergestellte Verbindung 1 Punkt
- b) Betrieb ausserhalb des Sendelokals 4 Punkte
- c) Betrieb mit Generator 5 Punkte
- d) pro 300 m Überhöhung zum jetzigen Sektionsstandort 1 Punkt
- e) pro 100 Verbindungskilometer 2 Punkte

B. Bedingungen

- a) Zeit: **Sonntag, den 24. Juni 1956**, 0830—1100 Uhr.
- b) Vorzeitige Verbindungsaufnahme hat Disqualifikation zur Folge. Vor 1100 Uhr hergestellte Verbindungen können zu Ende geführt werden.
- c) Die bewertete Verbindung setzt sich zusammen aus der Verbindungsaufnahme und dem Austausch der Erkennung. Eine solche Verbindung zählt für die aufrufende sowie für die angerufene Station.

- d) Während der Übung sind mindestens drei Telegraphisten einzusetzen.
- e) Mit der gleichen Station darf nur dreimal, unter Einhaltung einer halbstündigen Wartezeit, von Verbindungsaufnahme zu Verbindungsaufnahme gerechnet, gearbeitet werden.
- f) Die Bewertungstabelle und die Teilnehmerliste sind dem Zentralverkehrsleiter Funk zuzustellen und müssen am gleichen Morgen der Post übergeben werden.
- g) Pro Station darf nur ein Empfänger benützt werden.

C. Aufbau des Wettbewerbs

Auf den Frequenzbändern 3000—3100 und 3300—3400 kHz werden Verbindungen mit EVU-Stationen gesucht. Die Bereitschaft zur Verbindungsaufnahme wird durch cq-Aufruf gegeben. Nach erfolgter Verbindungsaufnahme ist die Erkennung auszutauschen. Gesperrte Frequenzen dürfen nicht belegt werden.

D. Rangierung

Für die Reihenfolge gilt die Zahl der Verbindungen plus Punkte für Verbindungskilometer und eventuelle weitere Zuschläge. Bei Punktgleichheit entscheidet die grössere Anzahl der Verbindungen.

Eidg. Verband der Übermittlungsgruppen
 Zentralverkehrsleiter Funk
Oblt. Hirt

der Gegenstation M8. Ich möchte dem Sendeleiter von M8 herzlich danken für den erwähnten grossen Einsatz. Wieder einmal mehr ist es bewiesen, dass ein Funknetz, mit gutem Willen, ausgezeichnet funktioniert. Dazu gehört auch der Unterhalt und die sorgfältige Behandlung der Station und Anlage. Wir bitten alle unsere Aktiv- und Jungfunker, sich am Funkverkehr zu beteiligen, damit die eiserne Stationsmannschaft hie und da abgelöst werden kann. Kameraden, bezeugt euer Interesse zur guten Sache durch den grossen Aufmarsch, jeweils am Mittwochabend.

Neben unserem Eingang zum Funklokal wird wieder einmal gebaut. Durch diese Bauarbeiten entstehen auch der Sektion wieder Arbeit und Kosten. Eine neue Antenneneinführung (HF-Kabel) muss erstellt werden. Die Antenne selbst muss verkürzt und seitlich an einen neuen Stützpunkt verlegt werden. Wie wird nach diesen Änderungen unser Funkverkehr aussehen? QSA? QRK? Hoffen wir, noch besser als bisher! Eingang zum Funklokal auf der Hofseite des Berufsschulhauses Lenzburg. Vorsicht, Baustelle!

Peilkurs. Einige Anmeldungen sind eingetroffen. Ein Zirkularschreiben, das nächstens an alle Mitglieder versandt wird, orientiert über alle technischen Einzelheiten des Kurses. Eine Demonstration von Peilsender und Peilempfänger wird den ersten Kursabend eröffnen. Anmeldungen nimmt immer noch entgegen: Max Amweg, Elektromechaniker, Ammerswil AG, Oberdorf 18.

Voranzeige und Einladung. 24. Juni 1956: Zweiter Funkwettbewerb. 1. Juli 1956: Reportage anlässlich der Springkonkurrenz des Kavallerievereins Lenzburg. 13. Juli 1956: Funkmeldedienst für Stadtpolizei, anlässlich des Jugendfestes Lenzburg. 11. August 1956: Reportage- und Meldedienst anlässlich der Jahrhundertfeier in Lenzburg. Zu obigen Veranstaltungen werden einige eifrige Kameraden benötigt. Ein separates Einladungs-zirkular erfolgt nicht. Eifrige Aktiv- und Jungmitglieder lesen diese Mitteilung und melden sich rechtzeitig beim Präsidenten, Max Roth, Wildeggen, oder bei Karl Stadler, Lenzburg. Weitere Veranstaltungen werden mit Zirkular mitgeteilt. Es betrifft dies eine Felddienstübung mit der Offiziersgesellschaft und eine Felddienstübung Fk. und Tg. im Rahmen der Sektion. Sr.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75.

Die Reihe der diesjährigen grösseren Veranstaltungen wird am 10. Juni durch eine Felddienstübung eröffnet werden. Unser neuer Verkehrsleiter und mit ihm einige Helfer haben sich wiederum bemüht, eine Übung vorzubereiten, die jedem etwas bieten wird. Vor allem dürfte aber auch das vorgesehene Gebiet, das die meisten wohl nur im Winter zum Skifahren her kennen, dazu bewegen, an dieser Übung teilzunehmen. Das grössere Detachement wird im Gebiete der Ibergereggen und eine kleinere Gruppe in der Gegend von Beckenried die Stationsstandorte beziehen. Zum Einsatz vorgesehen sind: TL, TLD, Lux, SE-101, 1 Zentrale und 2 ETK-Fernschreiber. Ebenso wird wieder ein kleineres Drahtnetz gebaut, so dass sicher jedem etwas geboten werden kann. Wir hoffen, auch für die Pflege der Kameradschaft wieder einige Stunden erübrigen zu können. Zum Schlafen stehen diesmal an Stelle von eingewinterten Booten schöne moosbewachsene Felsblöcke zur Verfügung. (Wer sich zuerst meldet, erhält den grössten Stein mit Aussicht auf See und Berge.) Das letzte Jahr haben 35 Kameradinnen und Kameraden an der Felddienstübung teilgenommen. Für diese Übung erwartet der Vorstand mindestens 40 Anmeldungen. Die näheren Einzelheiten der Übungsanlage sowie über Unterkunft und Verpflegung sind bereits in einem Zirkular bekanntgegeben worden, und wer den Anmeldetalon noch nicht benutzt hat, soll dies so rasch als möglich nachholen. O. R.

Der am 8. Mai von Herrn Oberstdivisionär Uhlmann gehaltene aufschlussreiche und interessante Vortrag war, trotzdem im «Pionier» zweimal darauf hingewiesen wurde, leider von unsern Verbandskameraden nur schwach besucht, was sehr bedauerlich ist, und der Vorstand hofft, dass in Zukunft seitens unserer Mitgliedschaft solchen Veranstaltungen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Nächster Frauenstamm am Montag, den 11. Juni 1956. Besammlung um 2015 Uhr vor dem Restaurant «Flora», Pilatusstrasse, Luzern. schm.

Die schönste Funkstation ist wertlos, wenn Du nicht einwandfrei morsen kannst!

Vergiss nicht, den Morsekurs Deiner Sektion zu besuchen! Beachte die Sektionsmitteilungen.

Sektion Mittelheital

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg (SG)
Telefon (071) 7 28 31

Mutationen. Es kommt leider immer wieder vor, dass Einladungskarten und Briefe, die von uns versandt werden, postwendend wieder an uns zurück gelangen, weil die Adresse nicht stimmt. Wir bitten euch deshalb wieder einmal mehr, eure Adressänderungen doch unverzüglich an den Sekretär zu melden. Besonders auch an die Jungmitglieder soll dieser Appell gehen: «Wenn ihr eure RS absolviert habt, so meldet bitte auch eure Einteilung so rasch wie möglich!» Eine kurze Meldung auf einer Postkarte genügt! Für eure Aufmerksamkeit und Mithilfe zu einem reibungslosen Verkehr den besten Dank!

Sektion Rüti-Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörrli, Neugut, Wolfhausen (ZH)
Telefon Privat (055) 2 93 21, Geschäft (055) 2 80 50, Int. 34, Postcheckkonto VIII 48677

An der **Felddienstübung vom 21./22. April 1956** beteiligten sich 14 Mitglieder — keine allzu grosse Zahl, wenn man berücksichtigt, dass der Vorstand wie üblich vollzählig dabei war und immerhin 2 ETK, 2 TL und 3 SE-101 zum Einsatz gelangten. Es hat sich aber jeder tüchtig ins Zeug gelegt und zum guten Verlauf der Übung beigetragen. Ein besonderes Kränzlein gebührt Hans Bühler, der nicht nur an der TL in Form war, sondern sich auch als «Stängeler» ausgezeichnet bewährte. Sicher ist es auch seiner Jungfunkerausbildung zu verdanken, wenn der Nachwuchs mit Leistungen aufwartete, die sich nicht mehr stark von denen der Aktivfunker unterscheiden. — Das gute Wetter und die schöne Gegend rund um Sternenberg haben das ihre dazu beigetragen, dass uns diese Übung sicher in guter Erinnerung bleiben wird.

Der Kassier dankt allen Kameraden, die den **Mitgliederbeitrag 1956** schon entrichtet haben; die andern werden gebeten, die Zahlung bis zum 30. Juni vorzunehmen. gg

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Telephon Privat (053) 583 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

Aktion «Rundum» der KOG. Bei prachtvollem Frühlingswetter führte der Ausmarsch am 21. April 1956 von Oberwiesen bei Schleithelm über Wunderklingen nach Trasadingen. Diese Wanderung bot viel Interessantes in geologischer, botanischer, forstwirtschaftlicher und politischer Hinsicht, waren doch u. a. unter den Teilnehmern ein Ständerat, ein Staatsanwalt, ein Forstmeister und ein Zollkreischef, die im Verlauf des Marsches auf Besonderheiten auf den genannten Gebieten hinweisen konnten. Auch über die in diesem Gebiete vorgenommenen jüngsten Grenzkorrekturen wurde gesprochen und natürlich auch über die durch Deutschland geplante Wutach-Ableitung und ihre Auswirkung auf unserem Gebiet. In Wunderklingen wurde ein kurzer Rast gemacht und die Freude eines Teilnehmers war gross, als dieser unter den dortigen Zöllnern ein Mitglied der Korea-Mission antraf, die sich beide in Korea kennen lernten. Bei einbrechender Dämmerung wurde das Ziel erreicht, ein nochmaliger kurzer Rast diente zur Löschung des grössten Durstes und dann ging es mit genügender Bettschwere per Bahn nach Hause. — Wer bei dieser Exkursion dabei war, wird die kommenden nicht versäumen, und wer bisher aus irgend einem Grunde verhindert war, soll sich vornehmen, in Zukunft dabei zu sein. Es ist kein stures Marschieren, kein Kilometerfressen, sondern ein gesundes Wandern abseits der Landstrasse und des Benzinnebels.

Funkwettbewerb. Am Sonntag, den 24. Juni 1956, findet vormittags der zweite Funkwettbewerb im Gesamtnetz des EVU statt, den wir unseren Mitgliedern hiermit bestens in Erinnerung rufen möchten. j

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17 Grenchen
Telephon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Hock. Freitag, 1. Juni 1956, ab 20 Uhr, treffen wir uns zu einem gemütlichen Jass in unserem Stammlokal, Restaurant «zur Sonne», Vorstadt.

Schützentreffen 1956. Allen unseren schiessfreudigen und schiess-tüchtigen Kameraden sei kund getan, dass wir unser diesjähriges Schützen-treffen auf vielseitigen Wunsch schon im Frühsommer abhalten. Dank dem Entgegenkommen der Feldschützengesellschaft Solothurn, die wir übrigens unseren Kameraden zur Absolvierung des obligatorischen Bundes-programmes sehr empfehlen möchten, werden uns Samstag, 30. Juni 1956, von 14 bis 16 Uhr, zwei Scheiben zur Verfügung gestellt, auf denen wir unser Können ausprobieren können. Wir hoffen sehr, dass es diesmal alle frühzeitig wissen und der Aufmarsch gross sein werde.

Fachtechnischer Kurs. Es ist schade, dass der mit viel Liebe und Sorgfalt vorbereitete Kurs für Kleinfunkgeräte bei unseren Aktivmitgliedern nicht auf ein grösseres Interesse stiess. Der Aufmarsch der Jungfunker aber entschädigte unsere Mühe sehr, und wir wollen hoffen, dass sich die Kategorie der Jungmitglieder in den nächsten Wochen an einigen Neuerwerbungen erfreuen darf. — An drei Samstagnachmittagen hat Kamerad W. Aeschlimann die Geheimnisse und Finessen der einzelnen Geräte ans Tageslicht gezerzt. Am ersten Kurstag wurden die Stationen SE-100, SE-101, SE-200, K1a und der Fernbetrieb des LUX behandelt. Der zweite Kurstag galt der TLD und am dritten Kursnachmittag wurden neben der Instruktion über das ETK-Gerät der Betrieb eines solchen via TLD und LUX bewerkstelligt. Zum Schluss sei allen Teilnehmern für das Aussharren gedankt, und vor allem gilt der Dank auch dem Zeughausverwalter, Herrn Hptm. Kiefer, für die Bewilligung zur Benützung des Zeughausareals.

Sendelokal. Unser Sender funktioniert wieder einwandfrei und wir Türfen feststellen, dass wir nach längerer Zeit wieder einen intensiven delegammverkehr mit Zug und Uzwil pflegen können. Wenn sich nur der eine oder andere Funker aufrufen könnte, um den Sendeleiter abzulösen! Ab 1. Juni ist das Sendelokal geschlossen. Wiederaufnahme des Betriebes am 27. Juni. öi

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Wm. Willy Pfund, Lindenstrasse 161, St. Gallen
Telephon (071) 24 46 51

Kombinierte Zivilschutzübung vom 18./19. April 1956 in St. Gallen.

Diese Übung, die unter der Leitung des Chefs der Abteilung für Luftschutz, Oberstbrigadier Münch, stand, umfasste nicht weniger als 1300 zivile und 800 militärische Teilnehmer. Die Wichtigkeit, die diesem Experiment — das bis heute in der Schweiz einmalig ist — zugemessen wird, ist allein schon daraus zu ersehen, dass Bundesrat Chaudet, Generalstabchef de Montmollin, Oberstkorpskommandant Thomann, Kommandant des 4. Ameerkorps, Oberstdivisionär Annasohn, der die 7. Division kommandiert, sowie viele weitere hohe Offiziere den Manöververlauf verfolgten.

Unsere Sektion stand der Übungsleitung mit 8 Funkgeräten, welche in der ganzen Stadt verteilt waren, zur Seite. Kurz nach Übungsbeginn um 1900 Uhr herrschte bereits ein reger Funkbetrieb. Einsatzbefehle, Dislokationsmeldungen, Bereitschaftsmeldungen usw. wurden übermittlelt, dass es seine Art hatte. Mancher erfahrene Funker meinte nachträglich, dass es selbst in einem strengen WK noch nie so grausam zugegangen sei; dazu ist noch zu bedenken, dass die Temperatur unter den Gefrierpunkt gesunken war und Wirbel um Wirbel um grossen, feuchten Schneeflocken durch die Strassen fegten. Nach Beendigung der Übungsphase I wurde die Hälfte der Stationen eingezogen, denn für die um Mitternacht beginnende Phase II, welche sich ausschliesslich im Lachen-Vornwil-Quartier abspielte, genügte die restlichen 4 Stationen. Nach erfolgtem Übungsschluss um ca. 0300 Uhr sprach sich der Ortschef, Herr Oberst Bendel, sehr positiv über die von uns geleistete Übermittlungsarbeit aus. Er betonte vor allem, dass die Durchführung einer solchen Übung ohne Funk für ihn ein Rätsel bedeutet hätte, und dass er nun fest überzeugt Schritte unternehmen werde, um dem zivilen Luftschutz die Zuteilung von Funkgeräten zu garantieren. Nach Auszahlung (man lese und staune) des Soldes kehrten dann auch die letzten «Fünkeler» nach Hause. Der Vorstand dankt allen Teilnehmern für ihre Mühe und Aufopferung mit 100% Zuschlag, da es sich ja um Nacharbeit gehandelt hat. Ein spezieller Dank gehört auch unserem Kameraden Oscar, dessen einwandfreie Organisation unserer Sektion wiederum Lorbeeren eingetragen hat, sowie auch der holden Damenwelt für ihre uneigennützigte Verpflegungsarbeit — möge sich ihr werter Hinterteil bis zum Erscheinen dieser Zeilen wieder erwärmt haben. fa.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Heiligkreuz-Mels
Telephon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Kurzbericht über die Jubiläumsfeier vom 5. Mai 1956. Nach den eingegangenen Anmeldungen für unsern Jubiläumsabend durfte man mit einem Erscheinen von ca. 100 Personen rechnen, eine Zahl, die Gewähr bieten sollte, dass der Abend mit Erfolg durchgeführt werden konnte. Das

Programm hat gehalten, was man von ihm erwartet hatte, es war einfach schönööön! Alle, die mit dabei waren, waren begeistert, denn alles machte mit, mit Tanz und Spiel herrschte Fröhlichkeit und Gemütlichkeit. Bereits um halb sechs Uhr trafen unsere ersten Gäste in Sargans ein, die der frühen Ankunft wegen noch einen kleinen Bummel ins Schloss Sargans machten. Um halb acht Uhr trafen weitere Delegationen ein und kurz vor acht Uhr trafen hintereinander der Postkurs Buchs ein, ebenso die Kameraden von Chur mit ihren Angehörigen und eine kleine Equipe sogar aus dem Engadin. Wollte man auf punkt 8 Uhr mit dem Programm starten, so musste man wohl oder übel die obligatorische Viertelstunde verstreichen lassen — dann aber ging's los mit dem offiziellen Teil, eingeleitet durch einen rassigen Eröffnungsmarsch, und hierauf begrüusste unser Präsident die Gäste und Kameraden der Sektion, entbot speziellen Gruss unserem Gründer, Kamerad Abegg aus Zürich, der mit grosser Freude unserer Einladung Folge geleistet hatte. Willkomm ebenso unserem Zentralsekretär, Kamerad Egli, der erstmals zu Gaste war in Sargans. Hernach entbot der Präsident Gruss und Willkomm den Sektionsvertretern der EVU-Sektionen Glarus, Mittelrheintal und Thurgau, zum Teil Kameraden, die vor vielen Jahren in unserer Gegend die ersten Gehörablese- und Tastversuche gemacht hatten. Als Vertreter der vordienstlichen Morsekurse war aus Chur Herr Hptm. Batz, als Kantonal-Experte des Kantons Graubünden, erschienen, und wurde ebenso speziell begrüusst. Als Vertreter der zivilen Behörden konnte der Begrüssende Herr Gemeindeammann Peter von Sargans begrüssen, der nur allzu gerne unserer Einladung Folge geleistet hatte. Nicht zuletzt wurden die Sektionskameraden mit ihren Begleiterinnen und Begleiter willkommen geheissen. Mit dem Jubiläumsbericht, von Kamerad Geser verlesen, konnten alle nochmals die Entwicklungsgeschichte der Sektion erfahren, angefangen aus einem kleinen Einzugsbereich, der kurzen Krankheit und der raschen Genesung und der dann immer mehr sich ausbreitenden Entwicklung, hinauf ins Bündnerland, ja bis ins Engadin. Hernach ergriffen die Kameraden Abegg und Egli das Wort zu einer kurzen Ansprache, indem sie der Hoffnung Ausdruck gaben, die Sektion möge sich weiterhin bewähren, unter einer guten Sektionsleitung den erworbenen Platz unter den EVU-Sektionen zu halten und dem Ziel und dem Zweck des EVU weiterhin zu dienen. Von den erschienenen Nachbarsektionen wurde anschliessend der Gruss und Glückwunsch in Überreichung eines Geschenkes in besonders herzlicher Art und Weise überbracht. Als letzter Redner meldete sich hierauf noch Gemeindeammann Peter aus Sargans, der in schlichten Worten der grossen Aufgaben gedachte, die unsere Sektion im Rahmen der ausserdienstlichen Ausbildung übernommen und verwirklicht habe. Schluss des offiziellen Teiles — und der lang ersehnte Eröffnungsganz ertönte und damit Beginn des gemütlichen Teiles — den die Kameraden Albertin und Muheim meisterhaft abwickelten — angefangen vom Sketch, diverse Spiele, der Schnitzelbank der Bündner Kameraden, die von etlichen Episoden der Sektion erzählte und zutage förderte — Marsch nach Mekka — Nato braucht Licht — Metropoli Lausanne — FD-Übung Buchs usw. — eine Darbietung, die unserem jüngsten Sektionsvorstandsmitglied bestens zu verdanken ist.

Nur allzu rasch verstrich die Zeit im fröhlichen Treiben, bald nahte der Morgen — mit dem Ruf — nach Buchs einsteigen, verliessen vorerst die Werdenberger die gastliche Stätte und kurz nach 3 Uhr hiess es auch für die Bündner Kameraden Abschied nehmen. Eine grössere Anzahl, worunter namentlich Gäste, verzogen sich bis zur ersten Zugsabfahrt auf den «KP Kürschnen» und genossen dort für kurze Zeit die Gastfreundschaft des Präsidenten, bis dann auch für die die Abschiedsstunde schlug. Der Abend war ein voller Erfolg, wenn auch zur Deckung der Unkosten der Kassier einen Griff in die Kasse tun musste.

FD-Übung. Aus Termschwierigkeiten und des Eidg. Feldsektions-schiessens wegen musste die Übung auf den 2./3. Juni verschoben werden. Wir hoffen trotzdem, dass eine Beteiligung von ca. 50 Mitgliedern erreicht werden kann. Für all jene, die sich nicht offiziell anmeldeten, möge der Hinweis genügen, dass die Übung ca. 1500 Uhr auf dem Schloss Sargans seinen Anfang nimmt, wo sich das Draht- und Funkzentrum befindet. — KP-Posten ist auf der Kürschnen. Ein Bericht über Erfolg oder Nichterfolg folgt in der nächsten Nummer.

Morsekurse. Für Aktive und Jungmitglieder werden ab Monat Juni in Buchs und Sargans wieder Trainingskurse eingeführt. Näheres folgt mit separatem Schreiben. Allfällige Auskünfte erteilt der Präsident.

Vordienstlicher Morse- und Telegraphenkurs. In Kürze beginnen bereits wieder die Vorarbeiten für die Durchführung dieser Kurse. Wir bitten alle Kameraden, heute schon mit der Werbung von neuen Teilnehmern zu beginnen. Morsekursteilnehmer — Jahrgänge 1939—40, Tg.-Kurs — Jahrgänge 1938—39. Diesbezügliche Anmeldungen können an den Präsidenten gemacht werden, für Chur und Umgebung sind diese an die Kameraden Fischer und Forrer zu richten.

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pi. Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23. Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

Quer durch Thun, 29. April 1956. Am Jubiläum «Quer durch Thun» haben einige Kameraden unserer Sektion wiederum den Uem.-Dienst be-

sorgt. Die bereits am Samstag durchgeführten Versuche liessen erwarten, dass der Einsatz vom Sonntag sicher gelingen würde. Die Reportage vom fahrenden Jeep gelang denn auch ausgezeichnet, was in der Presse hervorgehoben wurde (... und was dem Auge vorenthalten wird, wurde den Zuschauern auf dem Sportplatz mittels Funk zu Gehör gebracht). — Die Organisatoren haben sich über den Einsatz lobend ausgesprochen.

Einweihung des MS Stadt Bern (Jungfernfahrt), 12. Mai 1956. Auf die Ausschreibung im letzten «Pionier» haben sich spontan genügend Leute für den Funkeinsatz mit SE-101-Geräten zur Verfügung gestellt. Leider hatte Petrus für den Anlass kein gutes Wetter mehr auf Vorrat. Auf sieben grosse Schiffe der Thunerseeflotte wurden Schüler aus den Seegemeinden und aus den Dörfern der Lötschberg-Nord- und -Südrampe verladen. Auf dem neuen Motorschiff «Stadt Bern» nahmen die Behördenvertreter der Gemeinden und selbstverständlich die Berner Regierung Platz.

Auf jedes Schiff wurde von uns ein Funkgerät placiert, und als gegen 14 Uhr ein Schiff nach dem andern in den See ausfuhr, wurde der Funkverkehr aufgenommen. Zu erwähnen ist noch, dass ein Dampfschiff die Schüler von Interlaken abholte. Mit diesem Dampfer konnte die Verbindung hergestellt werden, als er auf der Höhe von Spiez war.

Alle Schiffe stellten sich vor Hilterfingen auf und kurz nach 14 Uhr bewegte sich das neue MS auf die Jungfernfahrt. Das neue Schiff wurde mit Sirenengeheul begrüsst und hierauf begann die Seerundfahrt. Leider goss es in Strömen, so dass leider keine schöne Aussicht zu verzeichnen war.

Während der ganzen Rundfahrt mussten Weisungen an die einzelnen Schiffe gegeben werden. Vor Neuhaus stellten sich alle Schiffe für die Abschiedszeremonie für das alte Dampfschiff Stadt «Bern» auf. Anschliessend kehrte die Flotte nach Thun zurück, wobei die Schüler an den verschiedenen Stationen wieder ausgeladen wurden. Die neue «Stadt Bern» fuhr hierauf nach Interlaken, wo die eigentliche Feier stattfand.

Auf 2030 Uhr war die Rückfahrt nach Thun vorgesehen. Das MS «Jungfrau» kam kurz vor 20 Uhr auch nach Interlaken, um dem soeben eingeweihten Schiff das Geleit nach Thun zu geben. Selbstverständlich war auch auf dem Schiff «Jungfrau» noch eine Funkstation, so dass die beiden Schiffe während der Rückfahrt nach Thun ständig Verbindung hatten. Es wurden denn auch verschiedene Manöver befohlen, und diese konnten nur dank unseren Funkgeräten ausgeführt werden.

Nach der Ankunft in Thun, ca. 22.15 Uhr, wurden wir von der Betriebsleitung mit dem besten Dank für den Einsatz entlassen. Der Berichterstatter erhielt die Versicherung, dass unsere Arbeit sehr wertvoll war.

Allen Teilnehmern möchte der Berichterstatter für den Einsatz herzlich danken. Die Direktion der BLS wird jedem einzelnen Funker und jeder Funkerin noch eine kleine Anerkennung für die Tätigkeit direkt zukommen lassen.

Der Sektion kann berichtet werden, dass während dem ganzen Einsatz tadellose Funkdisziplin herrschte, was den Leiter ganz besonders freute. wt

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telephon (072) 8 45 69. Postcheck VIII c 4269

Demonstration. Am 24. Juni 1956 findet in Romanshorn eine grosse Demonstration der SLRG (Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft) und der SRFW (Schweiz. Rettungs-Flugwacht) statt. Für diese Veranstaltung haben wir den Übermittlungsdienst übernommen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass hier in erster Linie unsere Funkhilfe (Alarmgruppe) zum Einsatz gelangen soll. Es können ca. 12 Kameraden berücksichtigt werden. Der Vorstand hofft, dass sich unsere Alarmgruppe vollzählig für diesen Anlass zur Verfügung stellt. Denjenigen Kameraden, welche für diesen Anlass in Frage kommen, wird rechtzeitig ein Zirkular zugestellt. Anmeldungen sind bis zum 16. Juni 1956 an den Verkehrsleiter-Fk., Max Ita, Alemannenstr.14, Arbon, zu richten. Berücksichtigung der Anmeldungen nach deren Eingang.

Kassa. Kamerad, du hast sicher den grünen Einzahlungsschein erhalten. Der Kassier hofft, dass du diesen Schein ausgefüllt so bald als

möglich der Post übergibst. Jahresbeitrag: Aktive Fr. 10.—, Passiv- und Jungmitglieder Fr. 5.—. Besten Dank für die baldige Einzahlung! Der

Sekretär bittet alle Mitglieder, die Rückseite des Einzahlungsscheines zu beachten und auszufüllen, damit unsere Kartothek wieder nachgeführt werden kann.

Mutationen. Es kommt immer wieder vor, dass Adressänderungen nicht gemeldet werden. Wir möchten daher unsere Mitglieder bitten, Adressänderungen und Änderungen im Grad sofort dem Sekretär, Rolf Järmann, Friedhofstrasse, Bischofszell, zu melden. Nur so hast du die Gewähr, den «Pionier» rechtzeitig zu erhalten. Besten Dank! br

Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Sortie de printemps. Nous rappelons que la date en est fixée au 16 juin 1956; une circulaire, envoyée à chacun, donnera toutes les précisions nécessaires.

Groupe des Juniors. Caverzasio, de retour de l'E. R., convoque tous les membres de ce groupe, le jeudi, 7 juin, à 2030, au local, à une séance d'orientation, en vue de la course de printemps du groupe; il est prévu un exercice en campagne, avec bivouac, les 30 juin et 1er juillet prochains, en commun avec une troupe d'éclaireurs.

Cotisation 1956. Comme annoncé dans le no de mai, le caissier enverra la carte de membre contre remboursement à ceux qui n'ont pas versé encore leur cotisation; il espère que les intéressés voudront bien réserver bon accueil à cet envoi.

Tirs militaires. Nous rappelons, également, que chacun peut effectuer ses tirs avec la Sté Vaudoise du Génie, au prix de faveur de fr. 2.—. Pour le programme prière de consulter le no de mai du «Pionier».

Séance de comité. La date de la prochaine séance est fixée au lundi 11 juin, au stamm, à 2030, comme d'habitude. Cet avis tient lieu de convocation.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Mühlebachstr. 21, Wädenswil Telefon 95 72 51, Geschäft 25 88 00

Stamm. Montag, den 11. Juni 1956, treffen wir uns um 2000 Uhr am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof» in Thalwil. es.

Eindrücke eines Sanitäters von unserer Felddienstübung. Als Gast hatte ich Gelegenheit, an einer Felddienstübung der Untersektion Thalwil als Sanitär teilzunehmen. Ich war angenehm überrascht, wie vielseitig und interessant diese Übung war, schon deshalb, weil für mich dies alles neu war. Es war erfreulich, wie intensiv auch die Jungmitglieder versuchten, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, und ich bedauere es, dass etwas Ähnliches bei uns «Blauen» nicht besteht.

Selbstverständlich rechnet man ja nicht gerne mit Unfällen und doch bin ich davon überzeugt, dass nebst einer guten Versicherung bei der Organisation einer solchen Übung auch an einen gut organisierten Sanitätsdienst gedacht werden muss. Birgt doch der Aufenthalt auf Heuböden, das Fahren auf Lastwagen und das Dislozieren bei Nacht in unwegsamem Gelände viele Gefahren, denen gerade die Jungmitglieder in ihrem Eifer zum Opfer fallen können. Auch gelegentliche Theorien über Sanitätsdienst und erste Hilfe — auch im EVU — wären meines Erachtens nur von gutem. Ich bin der Sektion Thalwil für ihre Einladung sehr dankbar und ich hoffe gerne, dass diese Hinweise aus dem Gesichtswinkel des Sanitäters als gewisse Anregung dienen werden. San. Kpl. Sigg Hansrued

RUNDSPRUCH EVU: An den folgenden Tagen wird ein Rundspruch mit einer Mitteilung des Zentralvorstandes durchgegeben: SENDUNG I: Mittwoch, den 20. 6. 56 ausgestrahlt durch die Sektion LANGENTHAL — — Sendung II: Freitag, den 22. 6. 56 ausgestrahlt durch die Sektion BERN — — Rundspruchzeit und Frequenzen sind im Gesamtnetzplan Nr. 26 enthalten.

Ein Morseabend pro Monat ist gut —
zwei Morseabende aber sind besser!

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Hafter), Postcheck VIII 30055

Frühjahrsübung der Jungfunke vom 5./6. Mai. «Ador, Ador von Rio, antworten...!» So tönte es am Samstagmittag aus allen Buchten des Greifensees. Vorgängig dieser gut besuchten und lebhaften Übung wurden die «Neuen» auf dem nahegelegenen Wildsberg noch eingehend in die Tücken des praktischen Funkverkehrs und des Kartenlesens eingeführt.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten klappte das Zusammenspiel der eingesetzten Zweiernetze wie bei den «Grossen». Immer wieder gruben sich die teilweise überraschend flott bedienten K-Stationen mit ihrer Musik aus dem QRM. Um 1800 Uhr kam der Dislokationsbefehl nach Fällanden.

Kurzer Parkdienst und schon loderte ein lustiges Lagerfeuer. Die angekohelten Cervelats und das ausgiebig gesponnene Funkergarn erzeugten eine fröhliche Stimmung. Allzu bald wurde QRT geblasen und nach kurzer Zeit waren in der Jugendherberge alle Jünger der Funkerei horizontal polarisiert.

Das «Auf, Tagwache» um 0600 Uhr tönte wie lästiges QRM in den von Morsetönen verstopften Ohren. Der zweite Teil der Übung brachte einen mit allerlei Knacknüssen gespickten Patrouillenlauf. Nicht jede Mannschaft überwand die gestellten Klippen. Eine Patrouille entdeckte sogar, dass man die Stationen ohne eingeschaltete Sprechtaaste nicht gut abstimmen kann.

Doch fanden schlussendlich alle den Weg via Zwischenverpflegung ins Ziel. Mit müden Knochen und diversen Blasen an den Füßen, aber zufrieden mit dem Geleisteten, wurden am späten Sonntagnachmittag die heimatlichen Kantonnements aufgesucht. Su / Jr

Jahresbeitrag 1956. Der Kassier dankt für die prompten Einzahlungen und freut sich ganz besonders, dass der Fonds «Tag der Uem. Trp. 1955» dabei nicht vergessen wurde.

Er bittet alle, die vergessen haben den Beitrag zu zahlen, dasselbe bis spätestens 10. Juni nachzuholen.

Stamm. Donnerstag, den 7. Juni, in der Kegelbahn Restaurant «Trotte», Uster.

DAS BUCH FÜR UNS

Truman: Memoiren. Band 1. Der zweite Weltkrieg hat in seinem Gefolge massenhaft Memoirenschreiber gebracht; solche, die eine historische Rolle als Hitlers Kammerdiener oder Eva Brauns Schulmeister spielten und andere, die — wir denken dabei an Churchill — uns Memoirenwerke hinterliessen, welche, sofern sie nicht selbst bereits vollendete Geschichtsschreibung sind, doch den Historikern bedeutendes und wertvolles Material hinterlassen. In die Reihe der wesentlichen und bedeutungsvollen Memoirenschreiber ist nun auch Harry S. Truman, der langjährige Präsident der Vereinigten Staaten, eingetreten. Was Truman berichtet, geht über die Kriegsjahre hinaus und reicht bis in unsere nahe Zukunft. Truman war der letzte amerikanische Kriegs- und zugleich der erste Friedenspräsident und war in dieser Rolle vor Entscheidungen und weltumfassende Probleme gestellt, wie wohl nicht mancher Staatsmann. Wenn Trumans Memoiren auch im Umfang diejenigen Churchills nicht erreichen, so hat aber auch er sich bemüht, seiner Arbeit höchste Aktualität und Gewissenhaftigkeit zukommen zu lassen, und nirgends scheut er sich, offen zu schreiben. Der Bericht des Staatsmannes wird oft unterbrochen durch persönliche Briefe und Erinnerungen, und diese Einflechtungen sind es, die das Buch über eine gewöhnliche Kriegs- oder Nachkriegsgeschichte hinausheben. Interessant schildert Truman die Besprechungen auf höchster Ebene, in denen nach einem Modus zur Gestaltung der Welt nach dem Krieg gesucht wurde. Dabei tritt immer klarer die Entfremdung zwischen Ost und West hervor, und Trumans Erkenntnis gipfelt in der Feststellung, dass die Russen keine loyalen Vertragspartner seien. Aufschlussreiche Berichte findet der Leser in diesem Band über die Konstruktion und den Abwurf der ersten Atombombe, denn von Trumans Zustimmung hing die erstmalige Verwendung dieser Waffe ab. Auch wenn sich der Inhalt von Trumans Memoiren (Band I) mit Geschehnissen beschäftigt, die nunmehr annähernd zehn Jahre zurückliegen, hat das Buch nichts an Aktualität eingebüsst — im Gegenteil: manches, was sich damals abzuzeichnen begann, ist heute Tatsache geworden, und aus den Memoiren können wir erkennen, weshalb vieles so werden musste.

Aus Fachzeitschriften

Brown-Boveri-Mitteilungen Nr. 3/4, 1956. Das neue Heft beginnt mit zwei sehr ausführlichen wissenschaftlichen Abhandlungen über die Gasturbine. Diese Maschinenart beansprucht in allerneuester Zeit ein sprunghaft steigendes Interesse als Antrieb in Kraftwerken und in Hüttenwerken.

Der Verfasser des nächsten Artikels über die Belastbarkeit der Mutatoren (Quecksilberdampf-Gleichrichter) schliesst an eine seiner früheren Veröffentlichungen an und betrachtet nun die Verhältnisse (Rückzündwahrscheinlichkeit, Sperrbeanspruchung bei ungesteuertem Betrieb und bei Teilaussteuerung) im stationären Zustand; den Abschluss der Arbeit bilden Angaben über die Ermittlung der Belastbarkeitskennlinien bei zeitlich konstanter Last.

Schliesslich liest man einen Bericht über die Verwendung von Brown-Boveri-Sende- und Gleichrichterröhren in elektronischen Industriegeräten der verschiedensten Hersteller aus ganz Europa. Es handelt sich vor allem um technische Ultraschallapparate, Beleuchtungsregler, Motorsteuer-einrichtungen und Schweißstromschalter. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie mit zuverlässig arbeitenden, bewährten, langlebigen Bauelementen bestückt werden müssen, weshalb die Auswahl von Brown-Boveri-Röhren hierfür eine eindeutige Anerkennung der Qualität dieser elektronischen Erzeugnisse durch die vielen bekannten Fabrikanten darstellt.

Brown-Boveri-Mitteilungen Nr. 5, 1956. Das Mai-Heft von Brown, Boveris technischer Hauszeitschrift beginnt mit einem interessanten Hinweis auf die geschichtliche Entwicklung und auf die jetzige Bedeutung des Gleichstroms, besonders in der Antriebstechnik. Heute gilt der Grundsatz: Energielieferung durch Wechselstrom aus dem allgemeinen Versorgungsnetz, Umformung an der Verwendungsstelle in Gleichstrom veränderlicher Spannung für jeden besonders zu steuernden oder zu regelnden Bewegungsvorgang.

Ein weiterer Aufsatz behandelt das Problem des elektrischen Antriebes von Flyern (Vorspinnmaschinen) und berichtet über die von Brown, Boveri auf Grund langjähriger Erfahrungen vorgeschlagenen Wege zu dessen Lösung.

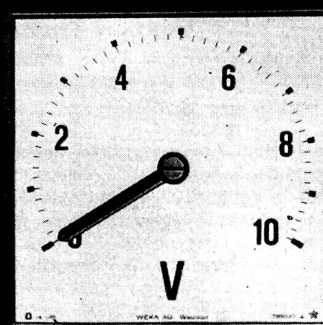
Sodann folgen zwei Beiträge über die Hochfrequenz-Wärmetechnik, die man neuerdings in den verschiedensten Industriezweigen in zunehmendem Umfang verwendet.

Radio-Bastler

verlangen Sie
Preisliste von
E. Gasser
Postfach
Basel 18

WEKA AG. WETZIKON-ZCH.

Abteilung Messinstrumente Tel. (051) 97 83 02



WEKA

„Rondscale“-Instrumente

mit Zeigerdrehpunkt im Zentrum, Skallänge ca. 230 mm, in Gehäuse mit quadratischem Frontrahmen, Größe 144x144 mm, ab 100 μ A Endausschlag lieferbar.

Drehpul-Instrumente
Elektromagnetische Instrumente
Wattmeter, Frequenzmesser

Schockfeste Instrumente (bis 20 g)